

Nr 3783 /.

II-7695 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1992 -11- 17

A n f r a g e

der Abg. Mag. Praxmarer , Mag. Haupt
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Direktorenbestellungen am BG Völkermarkt und am BG Klagenfurt,
Lerchenfeldstr.

Im Bereich des Landesschulrates für Kärnten ist es durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst im Zuge der Direktorenbestellungen am BG Völkermarkt und am BG Klagenfurt, Lerchenfeldstr., zu einer parteipolitischen Einflußnahme gekommen. Obwohl der Landesschulrat für Kärnten in beiden Fällen eine klare Entscheidung getroffen hat, gab sich der sozialistische Unterrichtsminister damit nicht zufrieden. Er schickte im Gegenteil auf Kosten der österreichischen Steuerzahler drei Beamte seines Bundesministeriums ohne Wissen des Landesschulrates nach Kärnten, um demokratisch getroffene Entscheidungen rückgängig zu machen und somit die Direktorenbesetzung zu verzögern.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e:

1. Welche Gründe sprechen dafür, daß auf Kosten der Steuerzahler drei Beamte des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst ohne Wissen des Landesschulrates nach Kärnten reisen mußten, demokratische Entscheidungen in Zweifel gezogen wurden und die oben genannten Direktorenbesetzungen verzögert wurden?

fpc207/Anfrage/U-Klag.prx

2. Kann es das Bundesministerium für Unterricht und Kunst verantworten, daß ein Bundesgymnasium mehr als ein Jahr ohne Direktor belassen wurde?

3. Welche Entscheidung hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst in den genannten Fällen getroffen?